

Konzept Schulsozialarbeit



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Ausgangslage.....	3
2 Definition, Ziele, Ziel- und Anspruchsgruppen der Schulsozialarbeit.....	3
2.1 Definition der Schulsozialarbeit.....	3
2.2 Ziele der Schulsozialarbeit.....	3
2.3 Ziel- und Anspruchsgruppen.....	3
3 Grundsätze und Handlungsprinzipien.....	4
4 Arbeitsbereiche der Schulsozialarbeit.....	5
5 Zusammenarbeit mit Schule, Fachstellen und Triage.....	5
5.1 Zusammenarbeit Schulleitung.....	5
5.2 Zusammenarbeit Lehrpersonen.....	5
5.3 Zusammenarbeit Schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen (SHP).....	5
5.4 Zusammenarbeit mit Fachstellen und Triage.....	5
6 Organisation.....	5
6.1 Gemeindeübergreifendes Dienstleistungsangebot, Organisation und Personelles.....	5
7 Qualitätssicherung.....	6

1 Ausgangslage

Der gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Wandel hat die Lebens- und Arbeitsbedingungen unserer Kinder und Jugendlichen sowie diejenigen von Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen in den letzten Jahren verändert. Die Schulleitung und die Lehrpersonen sind mit verschiedensten gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Fragestellungen konfrontiert. Die multikulturelle, medienorientierte und individualisierte Gesellschaft verlangt von uns allen eine erhöhte Selbst- und Sozialkompetenz, um angemessen darin bestehen zu können. Zunehmend fällt es Schülerinnen und Schülern schwerer, sich zu orientieren und zurechtzufinden. Überforderung, Gefühle von Ausgeliefertsein und Zukunftsangst können Folgen davon sein. Im Unterricht zeigt sich dies oft durch Verhaltensauffälligkeiten, Leistungsschwächen, fehlende Motivation oder sogar in Verweigerung gegenüber den Ansprüchen des Schulalltags.

Familiensysteme existieren in vielfältiger und unterschiedlicher Form und sind von stetigen gesellschaftlichen Veränderungen geprägt. Solche Veränderungen führen zu Verunsicherung und zur Suche nach neuen Werten und Strukturen.

Eine glückliche Schulzeit beinhaltet nicht nur das Aneignen von Wissen, sondern auch die Kompetenz, das eigene Leben sinnvoll zu gestalten und bewältigen zu können. Schulsozialarbeit (SSA) will zur Erfüllung dieser Ziele Mitarbeit leisten.

2 Definition, Ziele, Ziel- und Anspruchsgruppen der Schulsozialarbeit

2.1 Definition der Schulsozialarbeit

Die SSA ist ein Berufsfeld der Sozialen Arbeit und nutzt deren Methoden und Grundsätze. Sie arbeitet interdisziplinär mit diversen Fachleuten zusammen. Die Theorie und Praxis der SSA orientieren sich an der Sozialen Arbeit als Handlungswissenschaft. Die Schulsozialarbeit ist eine gleichberechtigte Partnerin gegenüber der Schule, welche als eigenständige Fachstelle mit der Schule kooperiert und an der Gestaltung der Schule mitwirkt. Die Schulsozialarbeit bietet Schülerinnen und Schülern Unterstützung für eine erfolgreiche Bewältigung des (Schul-) Alltags an.

2.2 Ziele der Schulsozialarbeit

- Schulsozialarbeit unterstützt Kinder, Jugendliche und Familien in der Bewältigung von psychosozialen Problemstellungen.
- Sie fördert die Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Schwierigkeiten und stärkt deren Eigenverantwortung.
- Sie bietet tragfähige Beziehungen an und trägt dazu bei, sozialen und persönlichen Problemen vorzubeugen, sie zu lindern und zu lösen.
- Sie berät und begleitet Lehrpersonen in der Bearbeitung von problematischen und entwicklungshemmenden Gruppen- und Klassensituationen.
- Die Schulsozialarbeit fördert eine positive Schulkultur. Sie wirkt bei der Schulentwicklung aktiv mit und unterstützt die Schule bei der Prävention und Früherkennung von sozialen Problemen.
- Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Vernetzung und Zusammenarbeit mit Eltern, schulinternen und außerschulischen Unterstützungssystemen der Kinder- und Jugendhilfe.
- Sie fördert und unterstützt die Integration der Kinder und Jugendlichen in die Schule und in die Gesellschaft und setzt sich für Chancengleichheit und Partizipation ein.

2.3 Ziel- und Anspruchsgruppen

Die Schulsozialarbeit berät und unterstützt Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitungen, Eltern und Familien durch:

- Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Einzel- und Gruppenberatungen

- Beratung und Unterstützung von Klassen
- Kurzzeitberatung von Eltern und Erziehungsberechtigten
- Beratung und Unterstützung der Lehrpersonen, Fachlehrpersonen, schulischen Heilpädagoginnen und Schulleitung zu sozialen Problemlagen

3 Grundsätze und Handlungsprinzipien

Die Schulsozialarbeitenden orientieren sich am Berufskodex von AvenirSocial, Professionelle Soziale Arbeit Schweiz. Sie handeln nach folgenden Grundsätzen und Handlungsprinzipien:

Grundsatz der Beziehungsarbeit

Der Aufbau einer guten Arbeitsbeziehung ist die Grundlage in der Beratungsarbeit sowie die Grundlage für erfolgreiches Handeln und gelingende Lösungsprozesse.

Grundsatz der Freiwilligkeit

Das Beratungsangebot kann bei Bedarf in Anspruch genommen und auch von sich aus wieder beendet werden. Ein erstes Gespräch kann von der Schule oder den Erziehungsberechtigten verbindlich vereinbart werden. Für alle weiteren Gespräche braucht es die Kooperation und den Willen des Kindes oder der/des Jugendlichen.

Grundsatz der Niederschwelligkeit

Die Kinder und Jugendlichen sollen die Schulsozialarbeit einfach, direkt, unkompliziert, ohne Hindernisse und selbstständig aufsuchen/kontaktieren können.

Grundsatz der Verschwiegenheit

Die Schulsozialarbeit untersteht der beruflichen Schweigepflicht. Sie leitet ohne Wissen und Zustimmung der direkt betroffenen Person keine Informationen weiter. Ausnahmen bilden Kinderschutz, sowie Selbst- oder Fremdgefährdende Situationen.

Grundsatz der Systemorientierung

Das heisst, wenn notwendig werden für die Lösungsentwicklung und den anschliessenden Prozess wichtige Personen und die sozialen Systeme, in der sich die Person befindet (beispielsweise Schule, Familie, Freunde usw.) miteinbezogen.

Grundsatz der Ressourcenorientierung

Die Schulsozialarbeit arbeitet mit den Stärken und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen.

Grundsatz der Neutralität

Die Schulsozialarbeit versucht, die jeweiligen Perspektiven der beteiligten Personen gleichwertig aufeinander zu beziehen und übernimmt eine vermittelnde Rolle.

Grundsatz der Partizipation, Teilhabe und Chancengerechtigkeit

Die Schulsozialarbeit unterstützt junge Menschen darin, geeignete Partizipationsmöglichkeiten im Lern- und Lebensraum zu entwickeln.

4 Arbeitsbereiche der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit bietet eine professionelle Beratung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern (Einzelne oder Gruppen), Lehrpersonen, Schulleitungen sowie Erziehungsberechtigten und Familien an.

Sie leistet mit ihren Interventionen und Aktivitäten kontinuierlich auch einen Beitrag zur Stärkung einer positiven Schul(haus)kultur. Im jeweiligen Schulsystem setzt sich die Schulsozialarbeit mit ihren Ressourcen und Fachkenntnissen vertieft und verbindlich mit Themen der Kinder und Jugendhilfe, Bildungs- und Chancengerechtigkeit und der ganzheitlichen Entwicklungsförderung von Kinder und Jugendlichen auseinander. Folgende Bereiche stehen dabei im Zentrum:

- Integration
- Krisenintervention
- Früherkennung und Frühintervention
- Prävention

5 Zusammenarbeit mit Schule, Fachstellen und Triage

5.1 Zusammenarbeit Schulleitung

Der regelmässige Austausch zwischen der Schulleitung und der Schulsozialarbeit bietet Gelegenheit, an der Schule wahrgenommene Tendenzen aufzunehmen, wichtige Informationen auszutauschen, Projekte zu besprechen und weiterführende Strategien zu entwickeln.

5.2 Zusammenarbeit Lehrpersonen

Die Lehrpersonen spielen bei der Früherfassung von sozialen und persönlichen Problemen der Schülerinnen und Schüler eine zentrale Rolle. Oft fallen die sozialen und persönlichen Probleme der Kinder und Jugendlichen nicht in den Aufgabenbereich der Lehrpersonen oder übersteigen ihre fachlichen und zeitlichen Ressourcen. Als eigenständiger und ergänzender Fachbereich unterstützt hier die Schulsozialarbeit die Schule sowie die Kinder und Jugendlichen.

Die Schulsozialarbeit darf gegen Schülerinnen und Schüler keine Sanktionen veranlassen. Die Aufgabe der Schulsozialarbeit besteht darin, mit den Schülerinnen und Schüler die Situation und ihr Verhalten zu reflektieren und mit ihnen Strategien zu entwickeln, um in einer vergleichbaren Situation adäquater zu reagieren.

5.3 Zusammenarbeit Schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen (SHP)

Die Aufgabenfelder der SHP und der Schulsozialarbeit überschneiden sich in den Feldern Prävention und schulinterner Beratung.

5.4 Zusammenarbeit mit Fachstellen und Triage

Die Schulsozialarbeit arbeitet, wenn sinnvoll und notwendig, mit den schulnahen sowie den freiwilligen und gesetzlichen Institutionen der Gemeinde und Region zusammen. Das sind zum Beispiel: Sozialdienst, Jugend- und Familienberatung, Jugendarbeit, schulpsychologischer Dienst, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde, Jugendanwaltschaft, Polizei, Berufsberatung, Schulrat, Gemeinderat, Vereine etc.

6 Organisation

6.1 Gemeindeübergreifendes Dienstleistungsangebot, Organisation und Personelles

Die Gemeinde Schattdorf bietet ab August 2023 ein gemeindeübergreifendes Dienstleistungsangebot Schulsozi-

alarbeit an und arbeitet im Bereich der Schulsozialarbeit mit anderen Gemeinden/Schulen/Kreisschulen zusammen. Die Schulsozialarbeit ist dem Ressort Soziales und Gesundheit angegliedert und liegt in der Zuständigkeit der Sozialvorsteherin/des Sozialvorstehers der Gemeinde Schattdorf. Personell, organisatorisch und administrativ ist die Schulsozialarbeit dem Bereich Soziales und Gesundheit der Gemeinde Schattdorf unterstellt.

7 Qualitätssicherung

Datenerfassung

Als freiwillige Beratungsstelle erhebt die Schulsozialarbeit minimale Daten.

Datenschutz

Die Bestimmungen zum Datenschutz entsprechen dem Datenschutzgesetz (DSG; RB 2.2511) sowie dem Berufskodex der professionellen Sozialen Arbeit von AvenirSocial.

Jahresbericht

Einmal im Jahr wird von der SSA ein Jahresbericht verfasst. Der Jahresbericht gibt Aufschluss über die Arbeit der Schulsozialarbeit.

Evaluation

Das Angebot der Schulsozialarbeit wird regelmässig evaluiert und reflektiert. Diese Evaluation wird mittels konkreter Umfragen bei den Schülern und Schülerinnen, Lehrpersonen und Eltern durchgeführt.

Quellenangabe:

Das Konzept stützt sich auf die Dokumente und Empfehlungen des Schulsozialarbeitsverbands ssav (<https://ssav.ch>), insbesondere auf das Leitbild Soziale Arbeit in der Schule, Grundlagenpapier für die Schulsozialarbeit und die Rahmenempfehlungen Schulsozialarbeit.